

Laufspiele

Nach der Busfahrt ist es wichtig, dass die Kinder sich erst einmal bewegen können. Die Aufregung und die Vorfreude auf den Ausflug machen die Kinder unruhig. Daher wird geraten, zur Auflockerung mit einem Laufspiel zu beginnen.

Laufspiel 1 zum Thema Feuchtgebiet: Frosch Storch Gelse

Für das Spiel braucht es ein großes rechteckiges Spielfeld mit Mittellinie, ähnlich einem Volleyballfeld. Jedes Kind wählt sich eine/n Partner*in aus, die Paare stellen sich einander gegenüber entlang der Mittellinie auf, sodass zwei gleich große Gruppen entstehen, zwischen denen die Mittellinie (ein mitgebrachtes langes Seil oder eine gedachte Linie) liegt.

Die Gruppen werden aufgefordert, sich untereinander auf eine der drei Spielfiguren zu einigen, die gegnerische Gruppe im anderen Spielfeld darf von der Entscheidung nichts mitbekommen. Die pantomimische Darstellung der drei Figuren kann zu Spielbeginn in der ganzen Gruppe gemeinsam mit viel Spaß geübt werden:

Storch: frisst den Frosch, wird aber von der Gelse gestochen. Störche machen mit ihren ausgestreckten Armen Bewegungen wie ein Öffnen und Schließen des Schnabels

Frosch: frisst die Gelse, wird aber vom Storch gefressen. Frösche hüpfen am Boden hockend auf und ab und machen dabei Quak-quak

Gelse: sticht den Storch, wird aber vom Frosch gefressen. Gelsen haben einen ausgestreckten Arm mit spitzem Zeigefinger und machen sssssssssssssssssss

Hat jedes Team heimlich eine Entscheidung getroffen kommen die Kinder wieder zur Mittellinie zurück und stellen sich einander gegenüber auf. Auf Kommando macht jede Gruppe die Pantomime des ausgemachten Tieres nach. Nun gilt es schnell zu handeln: je nachdem, was die andere Gruppe darstellt, heißt es: Fangen! oder Davonlaufen!

Beispiel:

Gruppe 1 macht Bewegungen wie ein Storch.

Gruppe 2 macht Gelsen nach.

Ergebnis: Gruppe 2 läuft Gruppe 1 nach und fängt Kinder aus dieser Gruppe, die zur eigenen (Gelsen-) Gruppe überwechseln.

Oder:

Gruppe 1 macht Bewegungen wie ein Frosch.

Gruppe 2 macht Gelsen nach.

Ergebnis: Gruppe 1 läuft Gruppe 2 nach und fängt Kinder aus dieser Gruppe, die zur eigenen (Frosch-) Gruppe überwechseln.

So wechseln Kinder immer wieder auf die andere Seite und machen nun mit der neuen Gruppe heimlich und leise gemeinsam aus, welches Tier sie in der nächsten Runde darstellen wollen.

Das Spiel sorgt für jede Menge lustiges Chaos, denn es ist nicht leicht, in Sekundenschnelle an der Mittellinie zu entscheiden, ob man davonlaufen oder nachlaufen soll. Diese Situationen sind Teil des Spiels, es geht nicht um richtig oder falsch, sondern um den Spaß und die Spannung – und um einen dynamischen Einstieg ins Thema Feuchtgebiete, in denen oder von denen unsere drei Spielfiguren leben.

Laufspiele

Laufspiel 2 zum Thema Trockenrasen: Das große Summen

Alle Kinder stehen in einem Kreis. Jedes Kind sucht sich in Gedanken ein Insekt auf dem Trockenrasen aus, das fliegen kann, also einen Schmetterling, eine Biene, eine Hummel, einen Käfer, eine Schwebfliege usw. Haben sich alle ein Tier ausgedacht, so suchen sie auch – heimlich – eine Blume aus, um die sie kreisen wollen: Sie wählen in Gedanken ein anderes Kind aus. Haben alle still gewählt, so geht es auf Kommando los. Jedes Kind kann auch typische Bewegungen (Flügel schlagen...) oder Geräusche (Summen...) beim Laufen nachmachen.

Phase 1:

Alle „Insekten“ kreisen um ihre ausgewählte „Blume“ genau dreimal, das heißt sie laufen dreimal um das heimlich ausgewählte Kind herum, das davon im Übrigen gar nichts bemerkt, denn es kreist ja selbst um ein anderes Kind usw. Was dabei herauskommt ist ein lustiges, scheinbares Chaos beim Versuch, die eigene „Blume“ zu umrunden, die sich aber auch selbst bewegt. Wenn alle drei Kreise gelaufen sind, stellen sich die Kinder wieder im großen Kreis auf.

Phase 2:

Alle „Insekten“ kreisen nun um zwei „Blumen“ gleichzeitig. Sie wählen also zwei Kinder aus, die sie in großem Bogen gemeinsam dreimal umrunden müssen. Leider bewegen sich diese beiden Kinder unabhängig voneinander, sodass das Chaos und der Spaß nur umso größer werden. Wenn alle drei Kreise gelaufen sind, stellen sich die Kinder wieder im großen Kreis auf.

Phase 3:

Falls die Kinder Spaß an diesem Spiel haben, kann die letzte, ultimative Runde gespielt werden: Alle „Insekten“ müssen drei „Blumen“ zugleich dreimal umrunden.



Laufspiele



Laufspiel 3 zum Thema Vögel beobachten: Vogelzug

Für das Spiel braucht es ein großes, etwa rechteckiges Spielfeld, das mit Rucksäcken oder mitgebrachten langen Seilen markiert werden kann. Auch Bäume oder Sträucher können als Feldgrenze bestimmt werden. Alle Kinder stehen an einer Schmalseite des Spielfeldes – bis auf eine/n Freiwillige/n: Dieses Kind ist der „Hungertod“. Die anderen Kinder sind Zugvögel, zum Beispiel Störche oder ein anderer Zugvogel Ihrer Wahl.

Phase 1:

Die „Zugvögel“ befinden sich in Europa an einem Ende des Spielfeldes und wollen – es ist Herbst – nach Afrika fliegen, das sich am anderen Ende des Spielfeldes befindet, um zu überwintern. Auf Kommando fliegen alle los und der Hungertod versucht ein paar Opfer zu fangen. Diese werden ebenfalls zu Fängern. Schlechte Zeiten brechen an.

Die in Afrika angelangten „Zugvögel“ überwintern. (Das kann auch ein bisschen nachgespielt werden. Was machen sie da? Was fressen sie da?) Nun wird es bald Frühling und sie brechen auf Kommando nach Europa auf. Die Reise ist gefährlich, der nun vielfache Hungertod lauert, und nicht alle schaffen es bis Europa, wo sie brüten und Junge großziehen. (Das kann wieder nachgespielt werden).

Phase 2:

Sind fast alle Vögel gefangen, wird ein neuer Hungertod bestimmt und alle „Zugvögel“ stehen wieder in Europa zum Abflug bereit. Nun aber werden auf dem Spielfeld „Leos“ markiert, also Naturschutzgebiete, auf denen die Vögel genug zu fressen finden können und daher vom Hungertod nicht gefangen werden können. Die „Zugvögel“ können so von Schutzgebiet zu Schutzgebiet laufen, der Hungertod hat es schwerer.

Phase 3:

Um die internationale Wichtigkeit von Naturschutzgebieten gerade für Zugvögel zu demonstrieren, werden nun einzelne „Leos“ wieder entfernt – weil Seen zugeschüttet, Gebiete verbaut, Straßen gebaut werden usw. Nun haben es die „Zugvögel“ wieder schwerer und erleben am eigenen Leib, wie wichtig diese „stepping stones“ sind. Im internationalen Naturschutz ist die Zusammenarbeit über Staatsgrenzen hinweg unverzichtbar und gelebte Praxis. Eine gute Überleitung für die Kinder, sich die Vögel in DIESEM Schutzgebiet näher anzusehen. Welche davon sind Zugvögel und wohin fliegen sie?

Nach den Spielen geht es ans Forschen, Suchen und Entdecken – je nach Thema mit Artenlisten, Bestimmungsschlüsseln, Becherlupen und Fernrohren.

